

**Dienstag, 4. Sept. 2012,
ab 9 Uhr in Gatersleben
Es reicht!**

Alle drei Gentechnik-Felder, die nach Jahren intensiver Gegenwehr vor allem unabhängiger Initiativen und AktivistInnen in Deutschland im 2012 noch gepflanzt wurden, standen in Sachsen-Anhalt. Der Grund: Hier stopft eine hochverfilzte Regierung die Firmen und LobbyistInnen mit Steuergeldern voll, hier ebenen Polizei und Justiz der unerwünschten Technik jeden Weg, zudem sind etliche Firmengeflechte, Vereine, Universitäten und Institute über Geldzahlungen und Postenschiebereien eng in die Seilschaften eingebunden.

Warum Gatersleben?

Gatersleben stellt – neben Orten wie z.B. Quedlinburg und Üplingen – eine Hochburg der Agrogentechnik dar, obwohl gerade hier die empfindlichen Einrichtungen wie die Genbank des IPK und Züchtungsorte untergebracht sind. Darum ist alles versammelt, was solche Werte bedroht: Große Konzerne (vor allem BASF und Bayer) betreiben Labore und immer wieder auch Felder, viele steuergefütterte Kleinfirmen versuchen ihr Glück in den Bio-Tech-Gründungszentren, Lobbyvereine versuchen, neue Steuermillionen loszueisen. Zentral ist dabei der Verein InnoPlanta, der einen Knotenpunkt in den Netzwerken mit ca. 60 direkten und weiteren informellen Kontakten aus Forschung, Wirtschaft, Finanzen und Politik. Sein Aufstieg begann 1999, als er beim InnoRegio-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Wirtschaft 20 Mio. € (damals noch in DM) absahnte mit dem Auftrag, gut funktionierende Netzwerke aufzubauen und die Agrogentechnik in Schwung zu bringen. Weitere Mittel flossen vom Land Sachsen-Anhalt und den beteiligten Kreisen. Das Ergebnis in Gatersleben ist düster: Firmen gingen bankrott oder wurden von Großkonzernen geschluckt.

►Tel. am 4.9. vor Ort: 01522-8728353 und



InnoPlanta

InnoPlanta hat seinen Sitz in Gatersleben – und richtet nun dort das wichtigste Treffen der Seilschaften aus. Gründungschef von InnoPlanta war Thomas Leimbach, später Chef der Überwachungsbehörde, heute für die CDU im Landtag. Vorsitzender der letzten Jahre war Uwe Schrader, bis 2010 FDP-Landtagsabgeordneter und nach dem dortigen Jobverlust nun Geschäftsführer von InnoPlanta.

Er holte die Rostocker Seilschaften ins Boot und gründete zusammen mit der Geschäftsführerin etlicher dubioser Kleinfirmen, Kerstin Schmidt, den Schaugarten Üplingen. Über beide darf laut Urteil des Oberlandesgerichtes Saarbrücken unter anderem ausgesagt werden, sie „seien rücksichtslos und profitorientiert“ sowie „Angehörige einer Gentechnikmafia“.

Schaugarten Üplingen

Der Schaugarten Üplingen steht bei diesen Skandalen immer wieder im Mittelpunkt. Denn hier existieren weder fachlich geschultes Personal noch Labore oder Kontrollgänge der Überwachungsbehörde. Stattdessen klaffen Lücken in vorgeschriebenen Schutzpflanzungen, weisen Mäuseschutzzäune 2,5cm-Maschen auf oder schleicht sich genmanipulierter Raps in die Rübenfelder. Trotzdem wurde Üplingen immer mehr zum letzten Rückzugsort derer, die Geld verdienen wollen mit der Technik, die hier von fast allen Menschen abgelehnt wird und nur dem Profit von Wenigen dient. 2011 standen 50% aller deutschen Felder hier. Doch im Juli räumten Unbekannte viele davon ab. Der Schock saß tief – 2012 wurde keine gv-Pflanze ausgesät. Doch die Gefahr bleibt, denn hinter dem Werbepark mit seinem Firmengeflecht – weitgehend ein Familienbetrieb mit einigen NutznießerInnen im Umfeld des ehemaligen UN-Nachhaltigkeitsprojektes – stehen Parteileute, Lobbyisten wie InnoPlanta und die großen Konzerne. Sie hoffen weiter auf staatliche Fördermillionen, Patente und träumen von einer Landwirtschaft als verlängerte Werkbank der Konzernhallen.

Agrogentechnik-Seilschaften stoppen!

**Rote Karte der ewigen Profitjagd auf Kosten von Mensch & Natur!
Demonstrationen und Aktionen gegen das wichtigste Treffen
der deutschen Agrogentechnik-Seilschaften!
Schluss mit Schlamperei, Betrugereien und Lügen!**

Entlang „Am Schwabeplan“ von 9 bis 18 Uhr:



1 Kreuzung Corrensstr./Hühnerbrücke: Demo mit Spiel und Spaß statt Profit „Aktiv gehopst – Gentechnik gestoppt!“

2 Erwin-Baur-Platz: Demo und Bastelstraße für Winkelemente, „Rote Karten“ und eine Lyrikwerkstatt. Mit dabei: Familie Strauß, die seit Jahren direkt am Zaun der wichtigsten Versuchsfelderanlage wohnt – und absurde Sachen erzählen kann ...

4 Kreuzung mit Hans-Stubbe-Straße: Demo, Ausstellung und Infogespräche zu den Seilschaften in der Agrogentechnik. Mit dabei: Jörg Bergstedt, Autor von „Monsanto auf Deutsch“. Uhrzeit der Infogespräche ► 12 Uhr und 15 Uhr ► und nach Vereinbarung

Das InnoPlanta-Forum

Es ist seit Jahren das größte und auffälligste Treffen zwischen Konzernen, Behörden, Lobbyverbänden und sogenannten ForscherInnen in der Agro-Gentechnik Deutschlands. KWS, Bayer, BASF, Pioneer, Monsanto und andere kommen, ebenso fördermitteljagende WissenschaftlerInnen verschiedener Universitäten und Institute. Behördenleute, betagte und aktuelle JournalistInnen aus ZDF, MDR, Zeitungen und anderen puschen das Treffen. Rundherum gruppierten sich Geldgeber, LobbyistInnen und VertreterInnen derer, die mit Grund und Boden die Sache unterstützten – von BürgermeisterInnen bis zur Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz (SBK). Das diesjährige Programm ist einseitig, fast alle Beiträge stammen aus den Seilschaften selbst. Der Tagungsort stellt aber ein unbeabsichtigtes Symbol dar: Hier stand 2012 eines der letzten Genfelder des Landes – und wurde trotz umfangreicher Bewachung zerstört!

Mehr Infos:

- www.keine-gentechnik.de: Informationsportal zum Thema
- www.biotech-seilschaften.de.vu: Behörden, Firmen, Lobbyverbände und Forschung
- Buch „Monsanto auf Deutsch“ (Titel rechts)
Das Buch zu den Gentechnik-Seilschaften ... 240 Seiten voller Informationen zu Personen und Organisationen. Über 2000 Quellen. Für 18 € bei www.aktionsversand.de.vu.
- Broschüre „Organisierte Unverantwortlichkeit“
Broschüre mit einer kurzen Übersicht über die wichtigsten Teil der Gentechnik-Seilschaften, unter anderem der BioTechFarm in Üplingen. 32 Seiten, 2 €.



Vi.S.d.P.: Scarlet
Ginavaja, Reiskirchen

www.biotech-seilschaften.de.vu